

Informationen zu den Gemeindevorstandssitzungen im Dezember 2024

Im Dezember 2024 fanden 2 Gemeindevorstandssitzungen statt, in denen unter anderem folgende Geschäfte behandelt wurden:

- Folgendem Bruttokredit wurde zugestimmt.
 - Ein Nachtragskredit von CHF 864.10 für den Güllenkasten Alp Ludera, Fanas
- Diverse Gesuche um öffentliche Unterstützung wurden behandelt und teilweise gutgeheissen.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21.11.2024 wurde durch den Gemeindevorstand genehmigt und gemäss Art. 29 der Gemeindeverfassung während 30 Tagen publiziert und öffentlich aufgelegt.
- Die Gebühren für Dauerparkierer (länger als 10 Stunden) wurden folgendermassen angepasst:
 - Monat CHF 75.00 (bisher CHF 50.00)
 - 2 Tage CHF 10.00 (bisher CHF 8.00)
 - 1 Woche CHF 20.00 (bisher CHF 13.00)
 - 2 Wochen CHF 40.00 (bisher CHF 26.00)
- Der Unterstützungsbeitrag an die Bibliothek Rosengarten wurde aufgrund einer begründeten Wortmeldung aus der Gemeindeversammlung nochmals beraten und auf CHF 16'000 festgelegt.
- Der Inbetriebnahme von zwei neuen Bushaltestellen bei den Standorten "Gülla" und "Arälja" wurde zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die 30-er Zone auf der Landstrass Richtung Schiers zu verlängern. Ein entsprechendes Gesuch wurde beim Kanton eingereicht.
- Ab dem 1. Januar 2025 wird in der Gemeindeverwaltung Grüschi die Möglichkeit einer 4.5-Tage-Woche eingeführt. Die wöchentliche Sollarbeitszeit wird auf 4.5 Tage verteilt, und die Verwaltung bleibt am Freitagnachmittag geschlossen.
- Ein Erlassgesuch des HC Prättigau-Herrschaft für die Nebenkostenabrechnung wurde abgelehnt.
- Die Arbeitsvergaben (Ausschreibungspaket 5) für den Ersatzneubau der MZH Grüschi sind erfolgt.
- Die Verzugszinsen (4 %) und Vergütungszinsen (0.25 %) für das Jahr 2025 wurden analog den Zinssätzen des Kantons festgelegt.
- Ein Vorschlag für einen Kostenverteiler mit der Gemeinde Seewis für die Tagesstrukturen und den Mittagstisch wurde genehmigt.
- Die Grabtaxen wurden per 01.01.2025 angepasst.
- Die Kanzleigebühren für Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung wurden überarbeitet und beim Einheimischausweis und der Schlüsselkaution angepasst.
- Eine Einsprache gegen die Rechnung für Feuerwehropflichtersatz wurde abgelehnt.
- Einer Durchführung des Warenmarkts im Jahr 2026 wurde zugestimmt.